

Präventionsschutzkonzept



Für das *Jesus Festival Freakstock*

Zeitraum: 03.-06.08.2023

Adresse: Flugplatz Allstedt
Karlstr. / L219
06542 Allstedt

Veranstalter: Jesus Freaks Deutschland e.V. (JFD e.V.)

Präventionsschutzkonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Grenzverletzungen und (sexualisierter) Gewalt auf dem *Jesus Festival Freakstock* der Jesus Freaks Deutschland e.V. für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und für alle Mitarbeitenden, die junge Menschen und Schutzbefohlene beaufsichtigen, betreuen, anleiten oder vergleichbare Kontakte haben.

Inhalt:

1 Einleitung	S. 1
2 Unsere Werte als Jesus Freaks Bewegung	S. 2
3 Arbeitsbereiche und Aufsichtspflicht	S. 2
4 Werkzeuge und Bausteine	S. 3
4.1 Selbstverpflichtungserklärung Version A	S. 4
4.2 Selbstverpflichtungserklärung Version B	S. 5
4.3 Mitarbeitendenanmeldung	S. 5
4.4 Führungszeugnis	S. 5
4.5 Intervention	S. 6
4.5.1 Interventionsplan	S. 7
4.5.2 Dokumentationsbogen	S. 8
4.5.3 Don`ts and Dos	S. 9
4.5.4 Ansprechpersonen	S. 12
5 Lob und Kritik	S. 12
6 Qualifizierung	S. 12

1. Einleitung

Kinder und Jugendliche in unserer Bewegung sind uns anvertraute Geschöpfe Gottes. Wir möchten ihnen einen sicheren Ort geben, an dem sie Jesus kennenlernen und Vorbilder finden können. Bei uns werden sie ernst genommen, beteiligt und ihre Grenzen werden respektiert. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf ein Leben in Sicherheit und insbesondere Minderjährige sind vor jeder Form von Gewaltanwendung zu schützen.

Für dieses Ziel setzen wir uns mit aller Kraft ein.

Eine dafür eingesetzte Arbeitsgruppe hat seit 2020

- eine Grundlagenveranstaltung zum Thema *Sexualisierte Gewalt* besucht und Wissen zum Thema Schutzkonzeptarbeit erhalten
- bei unzähligen Zoom-Treffen und zwei intensiven Arbeitswochenenden Perspektiven von zu schützenden Personen eingenommen
- verschiedene Bausteine zur Umsetzung eines Schutzkonzeptes auf Veranstaltungen von JFD e.V. erarbeitet und nach und nach umgesetzt
- Potential- und Risikoanalyse auf Veranstaltungen von JFD e.V. betrieben und dazu immer wieder die optimistische „Jesus-Freaks-Perspektive“ verlassen
- überlegt, wie potentielle Täter*innen vorgehen würden, um so die Risikofaktoren zu erkennen und durch Strukturen zu minimieren. Denn diese Menschen gibt es erwartbarer Weise auch unter uns und Erfahrungen von Missbrauch und Grenzüberschreitung prägen auch unsere Geschichte.

Bei alledem wurde die Arbeitsgruppe tatkräftig begleitet durch Florian Jung, der durch seine Arbeit bei *Zartbitter Münster e.V.* viel Erfahrung und Sachkenntnis in der Schulung von Organisatoren und im täglichen Umgang mit Betroffenen hat, was das Niveau der Zusammenarbeit und der erarbeiteten Konzepte maßgeblich mitbestimmt hat. An dieser Stelle geht unser Dank an ihn für seine sehr große Unterstützung und Hilfe.

Ebenfalls gehört unser Dank allen Einzelpersonen, Gemeinden und Regionen, die gespendet haben, um die Erstellung des Schutzkonzeptes zu ermöglichen.

Das vorliegende Schutzkonzept beschreibt zum einen die Maßnahmen, die der Veranstalter (JFD e.V.) unternimmt, um potentielle Risiken zu minimieren und zum anderen bietet es Handlungsanweisungen und Hilfestellungen für Mitarbeitende und Bereichsleitende.

2. Unsere Werte als Jesus Freaks Bewegung (Auszüge aus der Charta 2008)

„Menschen sind zusammen gekommen und haben gemeinsam mit Jesus nach Wegen des Zusammenlebens gesucht – trotz einer unglaublich bunten Mischung an Menschen- und Weltbildern, theologischen und kulturellen Hintergründen. Und Gott hat diese ernsthafte und ehrliche Suche gesegnet.“

„Wir folgen Jesus und an ihm hängt unser Herz. PUNKT

Unsere Vision ist es, dass in unserem Land, in Europa und überall auf der ganzen Welt Menschen für Jesus aufstehen, weil ein kompromissloses Leben mit Jesus das coolste, heftigste, intensivste und spannendste überhaupt ist.

Sich gegenseitig tragen – aufeinander achten (1.Thes 5,12-21)

Unsere Bewegung lebt von dem, was jeder einzelne einbringt.

Jeder ist selbst verantwortlich dafür, sich zu investieren. Die Bewegung ist da, wo Jesus Freaks sich bewegen.“

„Umgang mit Problemen

In dem Wissen, dass Jesus die Schuld vergibt, haben wir die Möglichkeit, Konflikten ins Auge zu sehen und sie gemeinsam konstruktiv zu lösen. Dabei unterscheiden wir zwischen der Annahme der Person und der diskreten und klaren Benennung des Problems (1.Thess. 5,11). Das beinhaltet für uns eine selbstkritische Haltung und das Bemühen um ein Verständnis für den anderen in der Situation.

Als Bewegung wollen wir nicht die Augen vor Problemen verschließen. Wir haben keine allgemeine Antwort, wissen aber, dass Jesus den einzelnen Menschen vergibt und liebt und so wollen wir einander begegnen.“

3. Arbeitsbereiche und Aufsichtspflicht

Der Kids Club ist für die 3-6 jährigen Kinder der Mitarbeitenden auf dem Festival. Die Teilnahme erfolgt durch schriftliche Anmeldung und Vorstellung bei den Mitarbeitenden des Kids Clubs. Diese übernehmen dann für eine verabredete Zeit die Aufsichtspflicht. Keine anderen Eltern oder Personen betreten das Gelände des Kids Clubs.

Alle Abholenden müssen sich gegebenenfalls ausweisen.

Ein Leitfaden „Anmeldegrundsätze für Eltern“, verschriftlicht von den Mitarbeitenden des Kids Clubs und einsehbar auf

https://www.freakstock.de/wordpress/wp-content/uploads/2022/07/wichtige-informationen-eltern_2022.pdf ist vor der Anmeldung eines Kindes zu beachten.

Der Wild Club ist die Spezial-Zone für 6-12 jährige Freaks und Freunde. Also für alle, die in die Grundschule oder in die 5./6. Klasse gehen und in der Lage sind, selbstständig in den Wild Club zu kommen und ihn wieder zu verlassen.

Die Mitarbeitenden im Wild Club haben die *einfache Aufsichtspflicht*. Das heißt, dass die Erziehungsberechtigten haften. Die Erstanmeldung im Wild Club muss deshalb durch eine*n Erziehungsberechtigte*n erfolgen.

Die Teens Base ist ein zum Teil betreuter Treffpunkt für Jugendliche von 12-19 Jahren. Altersgemäße Seminare und Workshops werden angeboten. Die Teilnahme erfolgt freiwillig. Während der Programmangebote tragen die Mitarbeitenden die Aufsichtspflicht für die Teilnehmenden. In den Zeiten dazwischen nicht oder nur eingeschränkt. Dies wird an den Eingängen zur Teens Base und auf der Homepage www.freakstock.de unter *Infos* → *Teens* transparent gemacht.

An allen anderen Orten auf Freakstock und auch dort, wo Spielgelegenheiten für Kinder zur Verfügung stehen, haben die Erziehungsberechtigten (oder die speziell eingesetzten Aufsichtspersonen) die Aufsichtspflicht.

Minderjährige Festivalteilnehmer ohne Begleitung einer erziehungsberechtigten Person müssen ein im Vorfeld auszufüllendes Formular (www.freakstock.de → *Tickets*) mit Einverständniserklärung und Kopien der Personalausweise der Erziehungsberechtigten und Angabe einer stellvertretend aufsichtführenden Person mitbringen und bei sich tragen.

4. Werkzeuge und Bausteine

Im Folgenden werden Werkzeuge und Bausteine aufgezeigt, die bei der Umsetzung unseres Schutzkonzeptes maßgeblich sind. Diese Bausteine beziehen sich aktuell auf Freakstock 2023 und gelten während der Dauer des Festivals.

Die Verankerung dieser Bausteine zum Schutz der Menschen, für die wir verantwortlich sind, ist ein fortwährender Prozess und kein starres Konstrukt. Daher bedarf es einer regelmäßigen Überprüfung und gegebenenfalls Weiterentwicklung der vorhandenen Schutzmaßnahmen.

So wird das Schutzkonzept stetig reflektiert, für jede Veranstaltung neu gedacht und bei Bedarf angepasst. Ebenso wird nach jedem Vorfall das Konzept überprüft. Eventuell kann es die Arbeit in der Ortsgemeinde inspirieren und zur Erstellung von gemeindeinternen Schutzkonzepten motivieren.

4.1 Selbstverpflichtungserklärung Version A

Alle Mitarbeitenden aller Bereiche unterschreiben bei ihrem Check-in auf Freakstock bei der Mitarbeitendenanmeldung eine Selbstverpflichtungserklärung, in der es um Kinder- und Jugendschutz, um gegenseitigen Respekt und allgemeine Achtsamkeit im Umgang miteinander geht. Um Grenzverletzungen und Übergriffen jeglicher Art vorzubeugen, ist unser zentrales Anliegen, hiermit alle Mitarbeitenden noch einmal auf das Thema Prävention von (sexualisierter) Gewalt aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren:

Selbstverpflichtungserklärung

zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt bei Veranstaltungen der Jesus Freaks Deutschland e.V. (JFD e.V.) für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und für alle Mitarbeitende, die junge Menschen und Schutzbefohlene beaufsichtigen, betreuen, anleiten oder vergleichbare Kontakte haben.

Diese Selbstverpflichtungserklärung für Mitarbeitende der Jesus Freaks Deutschland e.V. ist ein elementarer Baustein eines umfassenderen Schutzkonzepts.

Leitgedanken

Kinder und Jugendliche in unserer Bewegung sind uns anvertraute Geschöpfe Gottes. Wir möchten ihnen einen sicheren Ort geben, an dem sie Jesus kennenlernen und Vorbilder finden können.

Bei uns werden sie ernst genommen, beteiligt und ihre Grenzen werden respektiert. Kinder und Jugendliche haben auf unseren Veranstaltungen das Recht auf ein Leben in Sicherheit und können darauf vertrauen, dass jemand für sie sorgt und sie in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten fördert.

Insbesondere Minderjährige sind vor jeder Form von Gewaltanwendung zu schützen. Für diese Ziele setze ich mich in meiner Mitarbeit mit aller Kraft ein.

Als Mitarbeitende begegnen wir anderen mit Respekt, Wertschätzung und Vertrauen.

Wir achten die Persönlichkeit und Würde von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (Menschen jeglichen Alters) und respektieren ihre individuellen Grenzen.

- 1. Ich verpflichte mich, Kinder und Jugendliche bei Veranstaltungen der Jesus Freaks Deutschland e.V. vor jeglicher Form von Gewalt und Missbrauch zu schützen und toleriere keine Form von Diskriminierung. Dazu zählen wir sexualisierte, verbale, physische und psychische Gewalt sowie sexuellen und geistlichen Missbrauch.*
- 2. Ich verhalte mich selbst nicht abwertend und unterlasse jede Form von Bedrohung, Beleidigung und Übergriff.*
- 3. Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges Verhalten aktiv Stellung.*
- 4. Ich verpflichte mich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz gegenüber Kindern und Jugendlichen. Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen, adäquat zu reagieren und ein Klima zu schaffen, das es ermöglicht, diese Situation anzusprechen.*

5. *Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter*in bewusst und missbrauche meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu Kindern und Jugendlichen*

4.2 Selbstverpflichtungserklärung Version B

Die Mitarbeitenden aus den Kinder- und Jugendbereichen (Kids Club, Wild Club, Teens Base) unterschreiben eine Version mit einem zusätzlichen Punkt, der uns und die Minderjährigen speziell schützen soll:

6. *Ich versichere, dass zu diesem Zeitpunkt meiner Unterschrift kein Ermittlungs- oder Hauptverfahren wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt gegen mich läuft.*

4.3 Mitarbeitendenanmeldung

Alle Mitarbeitenden melden sich vor Beginn des Freakstocks online auf der Homepage www.freakstock.de → *Infos* → *Mitarbeiten* an. Hier wird ein Account erstellt und u.a. Name, Adresse und Rufnummer erfasst. In der Anmeldebestätigung wird darauf hingewiesen, dass im Falle einer Wahl eines der Bereiche Kids Club, Wild Club, Teens Base oder Sicherheit ein *erweitertes Führungszeugnis* notwendig ist und die jeweilige Bereichsleitung die Mitarbeit in diesem Bereich erst nach Vorlage dieser bestätigen kann. (siehe 4.4 Führungszeugnisse)

Meldet sich eine Person erst vor Ort zur Mitarbeit, werden dort alle obigen Daten erhoben und gespeichert. Eine Mitarbeit in den oben genannten Bereichen ist ohne Vorlage eines *erweiterten Führungszeugnisses* dann nicht mehr möglich.

Alle Mitarbeitenden aller Bereiche unterschreiben bei ihrem Check-in auf Freakstock bei der Mitarbeitendenanmeldung die Selbstverpflichtungserklärung (siehe 4.1 Selbstverpflichtungserklärung)

4.4 Führungszeugnis

Kinder und Jugendliche haben das Recht auf ein Leben in Sicherheit, auch auf Freakstock. Darum ist ein aktuelles, *erweitertes Führungszeugnis* elementarer Bestandteil dieses umfassenden Schutzkonzeptes. Wir orientieren uns dabei an den geforderten fachlichen Standards.

Bei der Online-Mitarbeitendenanmeldung im Vorfeld für die Bereiche *Kids Club, Wild Club, Teens Base und Sicherheit* wird bezüglich der Prävention von (sexualisierter) Gewalt an Minderjährigen die Einsichtnahme von *erweiterten Führungszeugnissen* gefordert, damit sicher gestellt ist, dass die Mitarbeitenden und Bereichsleitenden nicht nach den im § 72a SGB VIII genannten Straftaten vorbestraft sind.

Hierfür steht bei der Online-Anmeldung ein Dokument zur Vorlage bei der Meldebehörde zur Verfügung, das eine kostenfreie Beantragung eines *erweiterten Führungszeugnisses* ermöglicht. Die *erweiterten Führungszeugnisse* sind im Vorfeld oder vor Ort von den jeweiligen Bereichsleitungen einzusehen und in Form von Listen zu dokumentieren. Diese Dokumentationen wiederum werden vor Beginn des Freakstocks kontrolliert und zur Speicherung und datenschutzkonformen Verwahrung an den Vorstand von JFD e.V. weitergeleitet.

Zum Zeitpunkt der Vorlage darf das erweiterte Führungszeugnis nicht älter als drei Monate sein. Nach dem Vorlegen gilt es maximal drei Jahre.

4.5 Intervention

Auch wenn das vorliegende Schutzkonzept in erster Linie den Anspruch hat, präventiv zu wirken, so kann es auf Freakstock doch zu Situationen kommen, in denen wir intervenieren müssen.

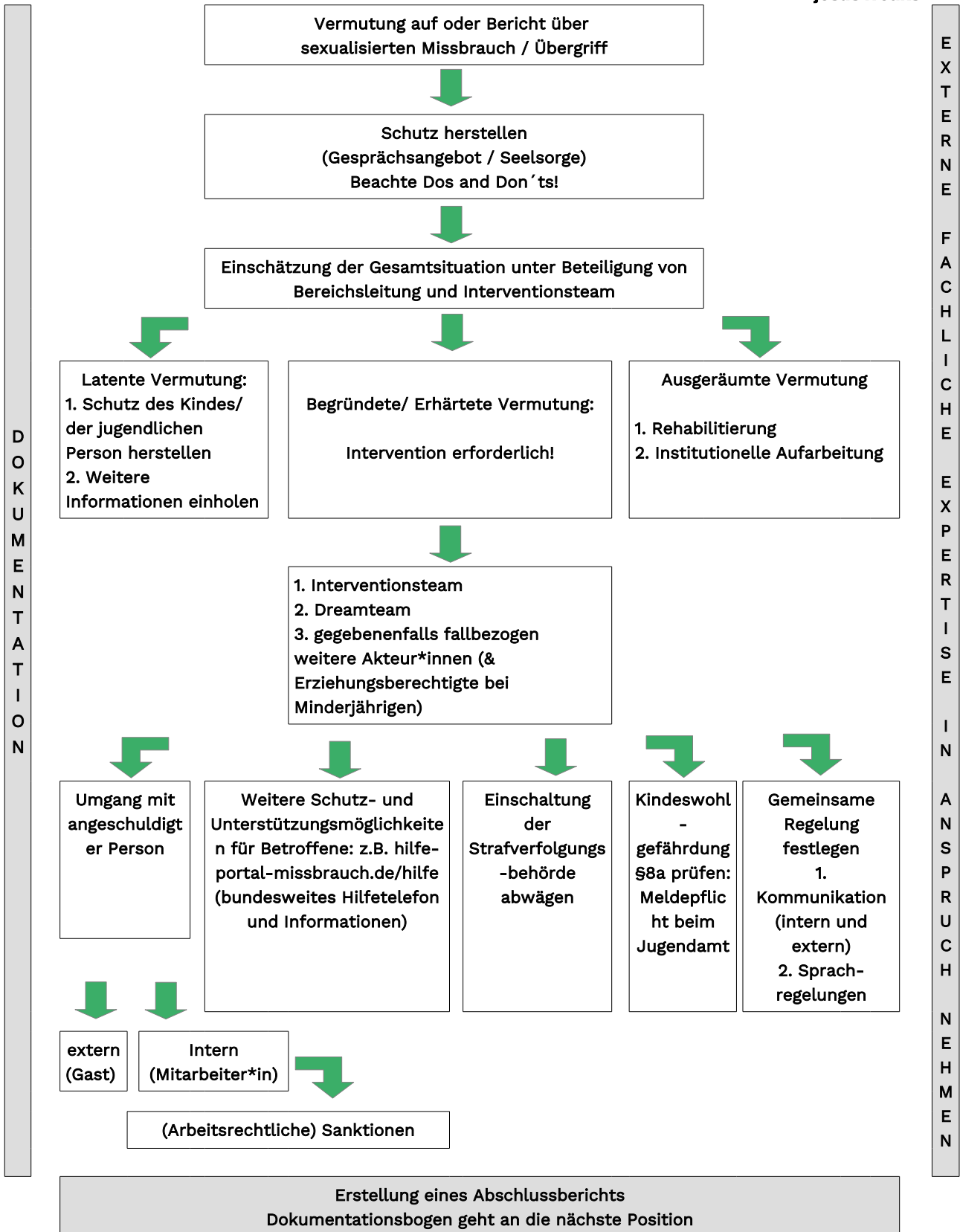
Insbesondere die beteiligten Personen stellt eine Vermutung oder die Kenntnis eines Vorfalls vor eine besondere Herausforderung.

Der folgende Interventionsplan enthält Maßnahmen und Handlungsanweisungen.

4.5.1 Interventionsplan

Für Freakstock 2023 bei Vermutung oder Bekanntwerden sexualisierter Gewalt

Jesus Freaks Deutschland e.V. / Arbeitsgruppe Schutzkonzepte



Kontakt zum Interventionsteam, zur jeweiligen Bereichsleitung oder zum Dreamteam kann am Checkpoint oder bei der Security für dich hergestellt werden.

4.5.2 Dokumentationsbogen

Dieser Dokumentationsbogen ist in jedem gemeldetem Fall auszufüllen. Er kann dir auch helfen, die eigenen Gedanken zu strukturieren und festzuhalten. Er soll eine genaue Dokumentation des Verhaltens und der Beobachtung, die zur Vermutung führt, enthalten.

1. Wem wurde sich anvertraut, wer hat etwas beobachtet?	
Name	
Funktion	
Telefon	
Datum und Uhrzeit der Meldung	

2. Um welche Situation geht es?	
Während Freakstock 2023?	
Außerhalb von Freakstock (Beschuldigte Person in der Familie oder sozialem Umfeld der/des Betroffenen)	

3. Welches Kind, welche / welcher Jugendliche ist betroffen?	
Name (vorsichtig mit Namen umgehen!)	
Eltern / Erziehungsberechtigte	
Alter der betroffenen Person	

4. Was wurde über den Fall mitgeteilt? Was wurde wahrgenommen? (Bitte nur Fakten dokumentieren, keine eigene Wertung!)	
Wann war der Vorfall? (Datum und Uhrzeit)	
Wo war der Vorfall?	
Wer war beteiligt?	
Was ist geschehen?	
Wie war die Gesamtsituation?	

4.5.3 Don`ts and Dos

Als Handlungsleitfaden und Hilfestellung für das Gespräch, in dem eine Person von (sexualisierter) Gewalt berichtet, steht den Bereichsleitenden das Dokument „Don`ts und Dos“ zur Verfügung:

Jesus Freaks Deutschland e.V. / Arbeitsgruppe Schutzkonzepte 2023

Don`ts and Dos

...wenn ein Kind oder eine jugendliche Person von sexualisierter Gewalt berichtet
(Handlungsleitfaden für das Gespräch)



<u>DON`TS im Moment der Mitteilung</u>	<u>DOS im Moment der Mitteilung</u>
<p>Nicht drängen! Kein Verhör. Kein Forscherdrang. Keine überstürzten Aktionen.</p>	<p>Ruhe bewahren! Keine überstürzten Aktionen!</p>
<p>Offene Fragen (Wer? Was? Wo?) stellen und keine „Warum“-Fragen verwenden!</p>	<p>Zuhören, Glauben schenken und das Kind oder die jugendliche Person ermutigen, sich anzuvertrauen! Auch Erzählungen von kleineren Grenzverletzungen erst nehmen. Gerade Kinder erzählen zunächst nur einen Teil dessen, was ihnen widerfahren ist.</p>
<p>Keine logischen Erklärungen einfordern!</p>	<p>Grenzen, Widerstände und zwiespältige Gefühle des jungen Menschen respektieren!</p>
<p>Keinen Druck ausüben!</p>	<p>Zweifelsfrei Partei für das Kind oder die jugendliche Person ergreifen! „Du trägst keine Schuld an dem, was vorgefallen ist!“</p>
<p>Keine unhaltbaren Versprechen oder Zusagen abgeben! Keine Angebote machen, die nicht erfüllbar sind.</p>	<p>Versichern, dass das Gespräch vertraulich behandelt wird und nichts ohne Absprache unternommen wird! - aber auch erklären - „Ich werde mir Rat und Hilfe holen.“</p>
10	

Nichts auf eigene Faust unternehmen!	Die eigenen Grenzen und Möglichkeiten erkennen und akzeptieren!
Keine Konfrontation/ eigene Befragung der oder des Beschuldigten! Sie oder er könnte die betroffene Person unter Druck setzen. - Verdunklungsgefahr -	Gespräch, Fakten und Situation dokumentieren! - Dokumentationsbogen -
Keine eigenen Ermittlungen zum Geschehen!	Sich selber Hilfe holen! Sich mit einer Person des eigenen Vertrauens oder im Team besprechen, ob die Wahrnehmungen geteilt werden. Ungute Gefühle zur Sprache bringen und den nächsten Handlungsschritt festlegen.
Keine Informationen an die mögliche Täterin oder den möglichen Täter!	Unverzögliche Information der zuständigen Bereichsleitung oder direkt des Interventionsteams!
Keine Konfrontation der Eltern der betroffenen Person mit der Vermutung!	Nach Einschaltung des Interventionsteams liegt dort die Verantwortung für alle weiteren Handlungsschritte.
Keine Entscheidungen und weitere Schritte in die Wege leiten, ohne altersgemäßen Einbezug des jungen Menschen!	

Bei tatsächlicher Beobachtung übergriffigen Verhaltens:

Sofort stoppen und Information an zuständige Bereichsleitung oder Security!

Bei akuter Gefahr: Notruf 110

Einen Interventionsplan sowie Kontakt zum Interventionsteam haben die Bereichsleitungen, die Security und der Checkpoint.

4.5.4 Ansprechpersonen

An folgende Stellen auf dem Freakstockgelände kann sich mit Beobachtungen von Übergriffen oder Hinweisen auf Grenzverletzungen gewendet werden:

- Mitarbeitendenanmeldung
- Sicherheitszentrale / Security
- Alle Bereichsleitenden der Bereiche Kids Club, Wild Club und Teens Base
- Seelsorge
- Interventionsteam (eine Liste mit allen Kontaktpersonen liegt an der Mitarbeitendenanmeldung und am Checkpoint aus)
- Awarenesssteam
- Checkpoint

5. Lob und Kritik

Am Checkpoint liegen Bögen für *Lob und Kritik* aus, die verantwortungsvoll an die Festivalleitung weitergegeben werden.

6. Qualifizierung

Eine bewegungsinterne Schulung und Qualifizierung für Prävention von sexualisiertem Missbrauch ist bis heute (Stand 05/2023) noch nicht eingerichtet.

Eine freiwillige Teilnahme an der kostenlosen Online-Schulung der Unabhängigen Bundesbeauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs 2023 „*Was ist los mit Jaron?*“ (www.was-ist-los-mit-Jaron.de) empfehlen wir aber freundlich.

Dieses Schutzkonzept (Fassung 2023) wurde durch die Festivalleitung und den Vorstand von JFD e.V. geprüft und genehmigt.

Es wurde allen Bereichsleitenden zur Verfügung gestellt und kann auf www.freakstock.de unter *Infos* → *Schutzkonzept* heruntergeladen werden.

Danke für deine Mithilfe dahin, dass Freakstock für alle Teilnehmenden ein sicherer Ort wird und bleibt!

Schutzkonzept@jesusfreaks.de